

# Wirtschaftsclub informiert sich über Wirtschaftsförderung

**Wichtige Arbeit für Stadtentwicklung:** Patrick Zahn und sein Team hoffen auf private Unterstützung bei Ansiedlung neuer

Unternehmen. Er ist zuversichtlich, dass sich am Königshof und dem Hotel Zur Post bald etwas tut

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Einblick in die städtische Wirtschaftsförderung erhielten die Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen. Anhand von ausgewählten Beispielen aus den unterschiedlichen Themenbereichen stellte der Leiter der Wirtschaftsförderung, Patrick Zahn, dar, was den Bürger und die heimische Wirtschaft derzeit besonders interessieren.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung gab Zahn einen Überblick über die derzeit noch zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen im Stadtgebiet. Da es der Wirtschaftsförderung in den vergangenen Jahren gelungen ist, eine große Anzahl unbebauter Gewerbeflächen einer entsprechenden Nutzung zuzuführen, können ansiedlungsinteressierte Unternehmen lediglich im Gewerbegebiet Lohel Hellerhagen städtische Grundstücke erwerben. Er machte deutlich, dass in Bad Oeynhausen nur noch in eingeschränktem Umfang attraktive Gewerbeflächen vorhanden sind.

Insbesondere im nachgefragten Gewerbegebiet in Eidinghausen nahe der Nordumgehung sind die Möglichkeiten zur Gewerbeansiedlung kaum noch gegeben. Alle in Frage kommenden Gewerbeflächen befinden sich dort in privater Hand. Nur wenn die Eigentümer der privaten Eigentümers zum Verkauf oder zur Umnutzung vorhanden ist,

können potenzielle Interessen neu angesiedelt werden oder bestehende Betriebe expandieren. Weiterhin war die Neugestaltung der Mindener Straße mit denkbaren Geschäftsanstaltungen wie das Bauprojekt der EDEKA am Standort des früheren Autohauses Fuhrken Thema. Auch ging Zahn auf die innerstädtischen Ob-

jekte Nordbahnhof, Hotel Königshof und das an der Bahnhofstraße brachliegende Gelände des ehemaligen Hotels zur Post ein. Überall sei man in guten Gesprächen, es werde sich auf absehbare Zeit etwas tun.

Das Projekt der Sanierung des Nordbahnhofs liegt ebenso in den Händen der Stadt, hier beginnen die ersten Arbeiten in Kürze. Grundsätzlich machte Patrick Zahn zum Thema Innenstadt nochmals deutlich, dass die Verwaltung unterstützen kann, um bestimmte Voraussetzungen oder Rahmenbedingungen zu schaffen, mit Leben müssen dann die beteiligten Interessenten und Eigentümer füllen.

Beim Thema „Verschönerung Klosterstraße“ wurde Patrick Zahn von den Mitgliedern gebeten, sich für eine frühzeitige Information der Bevölkerung zum Ablauf und zum Zeitrahmen einzusetzen, damit sich die innerstädtischen Einzelhändler und ihre Kunden darauf einstellen können.

Die Mitglieder des Wirtschaftsclubs konnten sich jedenfalls davon überzeugen, dass sich einiges tut in Bad Oeynhausen, auch dank des Einsatzes des fünfköpfigen Teams der Wirtschaftsförderung, das sich als Bindeglied zwischen den Bürgern beziehungsweise der heimischen Wirtschaft und der Verwaltung versteht.



**Informationsaustausch:** Jörg Kemminer (v. l.), Carsten Rosenberg, Volker Nolting, Patrick Zahn und Kay-Uwe Schneider.

FOTO: WIRTSCHAFTSCLUB